

Vorlage: 145. Vorstandssitzung 6. November 2023

35. Mitgliederversammlung 13. November 2023

„Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16, 14)

Die Jahreslosung 2024 erinnert uns als NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e.V. daran, dass es bei allem, was wir tun, vor allem um die Menschen geht, denen wir mit unseren Angeboten begegnen. Ob es Familien sind, die sich über spannende Angebote freuen oder Menschen, die in bestimmten Lebensbereichen in Probleme geraten sind und Hilfe erhalten. Es ist unser Gebet, dass jede Person, der wir vor Ort oder unterwegs begegnen, durch die Art und Weise, wie wir unsere Angebote gestalten, ein bisschen mehr versteht, wie wertvoll sie in Gottes Augen ist.

Für das Jahr 2024 haben die verschiedenen Mitarbeitenden in unseren ehrenamtlich geführten Projekten einiges an Zielen und Vorhaben, die nur darauf warten, umgesetzt zu werden:

- Die **„Besuchsfreu(n)de“** möchten ihre regelmäßigen Besuche und Gottesdienste in den verschiedenen Senioren- und Pflegeheimen aufrechterhalten und gerne auf weitere Einrichtungen erweitern. Der Fahrdienst in Kooperation mit der Taxizentrale für bewegungsbeeinträchtigte Besucher von Gemeindeveranstaltungen soll sich etablieren. Außerdem sind weitere Mitarbeitende dringend erwünscht.
- Die wöchentlichen drei Gesprächsgruppen von **„Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis“** dürfen von Seiten der JVA auf vier Gruppen erweitert werden. Dafür braucht es weitere Mitarbeitende. Im Team entstand die Idee in verschiedenen Gemeinden das Projekt vorzustellen und darüber neue Mitarbeitende zu gewinnen. Ein Gespräch mit der Anstaltsleitung ist geplant bezüglich eines Austausches zu den Gesprächsgruppen und zu einem Neustart der JVA-Gottesdienste. Nach wie vor wird eine neue Gesamtleitung für dieses Projekt gesucht.
- Die Mitarbeitenden der **Frühstücksarbeit „Neues Land“** werden auch im neuen Jahr an jedem letzten Samstag des Monats ein Frühstück für Leute ausrichten, die knapp bei Kasse sind. Außerdem soll es Mitte des Jahres wieder ein sommerliches Grillfest und im Dezember ein Weihnachtsfest mit Liedersingen sowie Kaffee & Kuchen geben. Das Team von ca. 20 Mitarbeitenden soll möglichst erhalten bleiben und darf gerne wachsen. Ob wieder ein „Kochkurs für kleines Geld“ stattfindet, hängt von der Bereitschaft einzelner ab, die Leitung dafür zu übernehmen.
- Das Team der **„Kleiderkammer“** möchte seine Arbeit gerne weiterentwickeln und ausweiten. Dafür werden dringend neue, schöne Räumlichkeiten gesucht. Dadurch würde sich nicht nur die Außenwirkung verbessern, es wäre auch eine Ausweitung der Öffnungszeiten denkbar.
- **Das Refugee-Projekt** hat die Möglichkeit eine Teeausgabe im Aufnahmelager in der Böselagerstraße aufzubauen. Sollte dies realisierbar sein, könnten vielleicht auch aufbauende Angebote ins Leben gerufen werden. Zur Umsetzung werden Mitarbeitende aus der Friedenskirche oder anderen Gemeinden gesucht.

- Der **Lebensmittelkorb** soll aufgrund der hohen Nachfrage kreativ und regelmäßig in Erinnerung gerufen werden. Besonders der Lebensmittelkorb im SPATZ 21 benötigt mehr Spenden, da hier viele Bedürftige vorbeischaun.
- Die Bewohner des **MehrGenerationenHauses** in der Weststadt haben den Wunsch, sich im Glauben an Jesus Christus gegenseitig weiter zu fördern und die wahrnehmbare Einheit im Team zu festigen. Es sollen Feste veranstaltet werden, um den Nachbarn zu begegnen und Beziehungen aufzubauen. Auch soll die gute Kooperation mit dem Projektpartner Genossenschaft „Wiederaufbau“ gepflegt werden. Da sich ein Umzug anbahnt, werden Interessenten gesucht, um die entstehenden Lücken zu füllen.
- Die neu entstehende **„Aufsuchende Arbeit“** beginnt niederschwellig mit regelmäßigen Fahrten des neuen Lastenrades über das Ringgleis. Es sollen Kontakte geknüpft und Bekanntschaften entstehen. Nach Bedarf sollen auch Getränke oder Kleidung transportiert und verteilt werden. Die Kooperationen mit „Neues Land Hannover e.V.“ und dem Sozialwerk der Ev. Allianz „Gemeinsam für Braunschweig e.V.“ sollen sich etablieren. Die **„Soziale Beratung“** soll im Rahmen dieser neuen Arbeit vor allem in den lokalen Brennpunkten geschehen.
- Das Team unseres Beratungsangebots **„Neue Perspektiven – Systemische Beratung“** prüft, inwiefern ein Ausbau der Angebote im nächsten Jahr sinnvoll und stimmig ist.
- Das Angebot **„Wege ins Arbeitsleben“** soll weiterhin Menschen unterstützen, die nur schwer Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen. Wie bisher wird dies im Rahmen von Beratungsgesprächen geschehen. Es wird aber auch geprüft, ob Jobcoachings oder ähnliche Veranstaltungen eine sinnvolle Ergänzung des Projektes wären.

Auch unsere hauptamtlich besetzten Dienstbereiche sind in Bewegung und haben im nächsten Jahr folgendes vor:

- Jessica Kindlein möchte der starken Nachfrage an der **„Sozialen Schuldnerberatung“** weiterhin mit gutem Zeitmanagement gerecht werden. Auch regelmäßige Fortbildungen zu rechtlichen und sozialen Themen sollen weiterhin wahrgenommen werden. Die gute Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen und Sozialarbeitenden soll ausgebaut werden. Dazu zählt bei Insolvenzfällen auch die Zusammenarbeit mit „Der Schuldnerschutz“.
- Das Angebot der **„Hilfe zum Lebensunterhalt“**, das im Rahmen der bestehenden Beratungsangebote Umsetzung findet, wird Menschen in Not auch im neuen Jahr mit schnellen Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Es wird zunehmend wichtig, diesem Angebot verbesserte Rahmenbedingungen zu geben, die verhindern, dass Menschen versuchen das Angebot für sich auszunutzen.
- Die Zahl an Schwangerenberatungen soll in der Beratungsstelle **„Achtung!Leben“** auch im Jahr 2024 gehalten werden. Die Kooperation mit der Hebamme, Delfileiterin und den Stillberaterinnen soll vertieft werden. Durch Besuche in den Kursen erfahren Schwangere und Mütter vom Beratungsangebot und werden gut informiert. Je nach Wunsch können anschließend Einzeltermine in Anspruch genommen werden. Außerdem soll auch das Informationsangebot für Schulklassen weiterhin stattfinden.
- Andrea Schneider ist für **„welcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“** weiterhin auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die als „welcome-Engel“ Familien praktisch unterstützen. Durch eine Kooperation mit dem Unternehmen Pampers ist es möglich, dass Eltern von sogenannten „Frühchen“ eine kostenlose welcome-Betreuung, Beratung und

Hausbesuche durch die Koordination in Anspruch nehmen können. "Frühchen"-Eltern soll damit eine bessere Versorgung nach der Geburt gewährleistet werden.

- In unserer **Kindertagesstätte SPATZ 21** wollen wir weiterhin alle Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich Kinder bei uns wohlfühlen und positiv entwickeln können. Dazu gehört eine stärkere Vernetzung von Krippe und Kindergarten, um den Wechsel zu erleichtern. Ebenso sollen unsere Qualitäten als Arbeitsplatz und Arbeitgeber stärker in den Vordergrund treten und weitere Maßnahmen ergriffen werden, um das Personal zu entlasten. Wichtig wird sein, mögliche offene Stellen zügig wieder neu zu besetzen. Auch die Zusammenarbeit mit Carmen Feisthauer (Braunschweiger Friedenskirche) soll ausgebaut werden.
- Das **Familienzentrum SPATZ 21** unter der Leitung von Maren Kaul wird seine zahlreichen Angebote für Klein und Groß weiterhin ausbauen. Dabei sollen vor allem die Angebote erweitert werden, die auf große Resonanz stoßen. Auch die Ferienangebote sollen mit Hilfe von Praxisstudierenden und FSJ-Kräften ausgebaut werden, da sie eine besondere Entlastung für arbeitstätige Eltern darstellen. Wünschenswert ist eine stärkere Einbeziehung von Eltern der Kindertagesstätte im Rahmen von gezielten Aktionen, wie z.B. Bauprojekten.

—

Es ist immer wieder bemerkenswert, wie viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche in unseren Angeboten aktiv mitarbeiten und ihre Begabungen einbringen. Wir wollen auf sie achten und unterstützen, wo es nötig ist.

Weiterhin wollen wir mit offenen Augen des Herzens fragen, wo uns Gott beim Bau seines Reichs einsetzen und gebrauchen kann. Dazu gehört auch der Blick auf andere Einrichtungen und Werke, mit denen wir kooperieren können.

Außerdem wollen wir im sogenannten „Dreiklang“ mit der Braunschweiger Friedenskirche und der Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE auf dem Weg zueinander bleiben und fragen, was Gott uns gemeinsam an Vision und Perspektive für die Zukunft aufs Herz legt.

Unser Dank gilt allen, die unseren Verein auf so großartige Art und Weise unterstützen.

Gott segne Euch!

DER VORSTAND